

*Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,*

Magen-Darm-Erkrankungen sind sehr häufig und können in jedem Alter auftreten. Die Gastroenterologie befasst sich mit Diagnostik, Therapie und Vorsorge von Erkrankungen des Magens, des Darms sowie von Speiseröhre, Leber, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse. Hierfür bieten wir Ihnen ambulant und stationär ein breites Spektrum an moderner Diagnostik und Therapie an. Die gastroenterologische Abteilung der Medizinischen Klinik ist raum- und gerätetechnisch mit zwei modernen Funktionsräumen auf dem neuesten Stand. Damit sind wir in der Lage, Ihnen sowohl im akuten Notfall endoskopisch helfen zu können als auch im Rahmen einer Krebsvorsorge eine schonende Magen- und Darmspiegelung anbieten zu können. Sollte ein operativer Eingriff notwendig sein, besteht eine enge Kooperation mit unserer visceralchirurgischen Abteilung im Hause. Bei weitergehenden Fragen steht Ihnen das Team der Gastroenterologie / Endoskopie gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße



Prof. Dr. med. Frank M. Baer
Chefarzt Medizinische Klinik und
Kölner Kardio-Diabetes Zentrum



Roland Brunken
Oberarzt
Leiter Gastroenterologie

St. Antonius Krankenhaus
Schillerstraße 23
50968 Köln (Bayenthal)
www.antonius-koeln.de

Medizinische Klinik und Kölner Kardio-Diabetes Zentrum



Gastroenterologie und Endoskopie

Leitung: Roland Brunken
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie
brunken@antonius-koeln.de

Terminvergabe
Endoskopie-Ambulanz
Telefon 0221 3793-1686

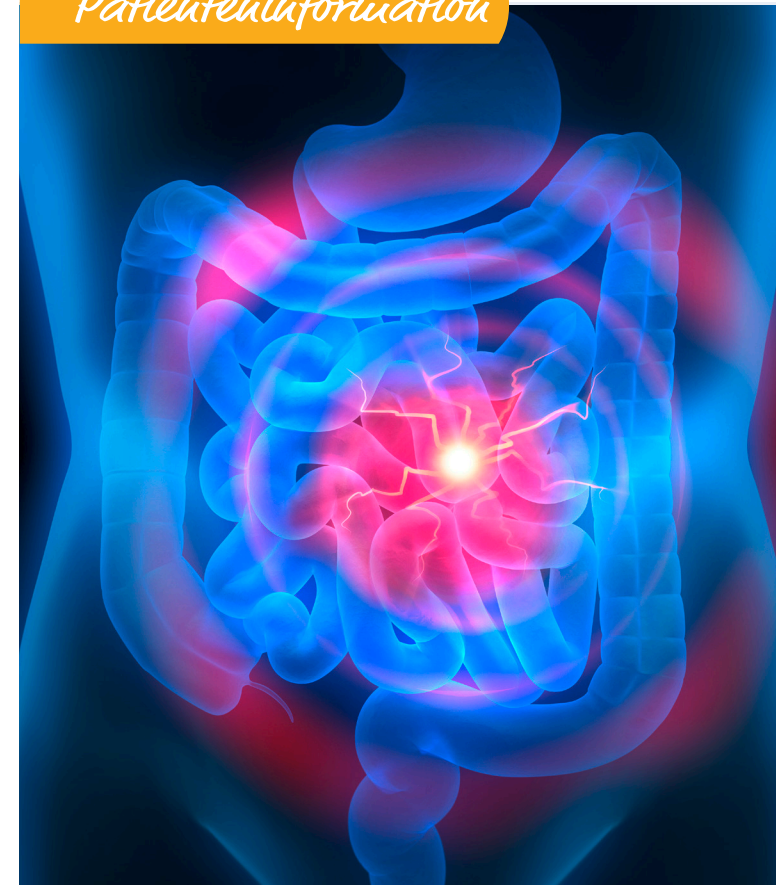
Stationäre Aufnahme
Sekretariat Medizinische Klinik
Telefon 0221 3793-1531
Fax 0221 3793-1539
sekretariat.baer@antonius-koeln.de



Gastroenterologie und Endoskopie

Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane

Patienteninformation





Typische gastroenterologische Erkrankungen

Zu den besonders häufigen gastroenterologischen Erkrankungen gehören Sodbrennen, Schluckstörungen, Entzündungen, Ulkuserkrankungen (Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre), Tumoren des Verdauungstraktes (Polypen und Krebs), Gallensteine, chronische Durchfälle, Lebererkrankungen wie Leberzirrhose und Hepatitis, Darmerkrankungen wie Zöliakie oder die entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Einige dieser Erkrankungen können stark bluten und verlangen dann eine schnelle und zielsichere endoskopische Diagnostik mit blutstillenden Maßnahmen. Zunehmende Bedeutung im Spektrum der gastroenterologischen Erkrankungen erlangen auch sogenannten Funktionsstörungen wie funktionelle Dyspepsie und Reizdarmsyndrom.



Endoskopie

Über einen dünnen, durch den Mund oder den Enddarm eingeführten Schlauch können unter Kurznarkose Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, der Gallenwege und des Dünn- und Dickdarms erkannt und gegebenenfalls auch direkt behandelt werden. Gewebeprobeentnahmen dienen der Erkennung von entzündlichen Wandveränderungen sowie von Geschwüren und Tumoren. Polypen und kleinere Tumoren können durch Schlingenabtragung entfernt werden. Auch die Blutstillung, z. B. bei blutenden Geschwüren oder bei blutenden Krampfadern der Speiseröhre, ist im Rahmen einer endoskopischen Diagnostik möglich. Bei Verdacht auf Blutungen, Entzündungen oder Tumoren des Dünndarms bietet sich die Dünndarm-Kapsel-Kamera als schonende Diagnostik-Methode an.



Kurznarkose bei endoskopischen Untersuchungen

Unsere Patienten (ambulant und stationär) werden im Rahmen einer Kurznarkose endoskopiert. Dies ermöglicht einen für die Patienten schonenden und entspannten Untersuchungsablauf. Die Überwachung der Kurznarkose erfolgt durch eine entsprechend zertifizierte Pflegekraft sowie durch dauernde Messung von Blutdruck, Puls und Sauerstoffgehalt des Blutes. Bei Endoskopien von Risikopatienten wird die Kurznarkose durch einen Anästhesisten durchgeführt. Nach der Untersuchung werden die Patienten in unserem Aufwachraum solange überwacht, bis sie wach und kreislaufstabil sind und in Begleitung unsere Ambulanz wieder verlassen können.

